

Bedarfsverkehr in Österreich

Statusreport 2022

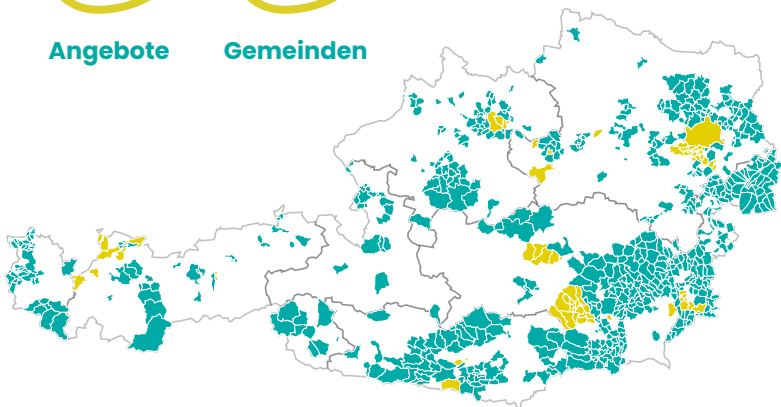
Bedarfsverkehre (»Mikro-ÖV«) sind innovative Mobilitätslösungen für die letzte Meile in der Region. Dieser Report bietet einen Überblick über den Stand der Initiativen in Österreich.

263

Angebote

721

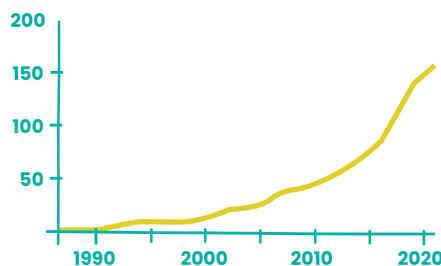
Gemeinden



■ seit 2021 neu eingeführt

Einführungszeitpunkt aktuell aktiver Bedarfsverkehre

(für 163 Angebote erfasst)



Modal Split

Durchschnittlich werden **0,2% der Wege** mit dem Bedarfsverkehr zurückgelegt. Der **Spitzenwert** liegt bei **1,5%**.

(für 67 Angebote erfasst)

Bedienformen

	von Haltestelle zu Haltestelle	zwischen Tür und Haltestelle	von Tür zu Tür
nach Fahrplan, aber nur auf Bestellung	8% 2021: 9%	19% 2021: 22%	2% 2021: 1%
ohne Fahrplan, auf Bestellung	11% 2021: 8%	4% 2021: 3%	55% 2021: 57%

12%

2021: 12%



nutzen bereits **Elektrofahrzeuge**

15%

2021: 8%



nutzen **Software** zur Disposition

6%

2021: 5%



können über eine **App** bestellt werden

17%

2021: 9%



sind in die Verkehrs-
auskunft Österreich
(VAO) integriert

58%

2021: 56%



haben **Einschränkungen** in Bezug auf Zielgruppe oder Betriebszeiten

61%

2021: 63%



beauftragen **Verkehrs-/
Taxiunternehmen**

19%

2021: 18%



arbeiten mit **Freiwilligen**

Bedarfsverkehr als Baustein der Mobilitätswende

Wie entsteht eine ökologische Wirkung von Bedarfsverkehr?

Eine **ökologische Wirkung** ist nur möglich, wenn PKW-Wege durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden. **Haupt-Zielgruppe** sind daher **Personen, die momentan mit dem Auto unterwegs sind**. Zusammen mit anderen alternativen Angeboten verringert Bedarfsverkehr die Abhängigkeit vom (Zweit-)Auto und unterstützt so **aktive Mobilität**, den **öffentlichen Verkehr** und **Sharing-Lösungen**.



(Ein Bedarfsverkehr kann mit unterschiedlichen Zielsetzungen geplant werden, zum Beispiel in weniger dicht besiedelten Räumen um die Grundversorgung mit Mobilität zu sichern. Hier geht es um das Ziel einer ökologischen Wirkung.)

Wo gibt es dafür das größte Potential?

In relativ **kompakten Siedlungsstrukturen** mit starken (regionalen) Öffis und einer guten Infrastruktur für aktive Mobilität.



Wie ist das Angebot gestaltet?

Die **Qualität** der Alternativen muss mit dem Auto **konkurrieren** können. Das wird möglich durch:



nahtlose Verknüpfung mit den Öffis und anderen alternativen Angeboten



hohe **Flexibilität**
geringe Wartezeiten



Integration in **digitale** Auskunft- und Bezahlssysteme, Bestellung ist über **App** oder per Anruf in einer **Telefonzentrale** möglich



softwareunterstützte **Disposition** sorgt für optimale Auslastung und ermöglicht den Betrieb auch mit **mehreren Fahrzeugen**

Wofür wird der Bedarfsverkehr genutzt?

Der Bedarfsverkehr **schließt eine Lücke**, für die das Auto derzeit oft unverzichtbar ist:



Zubringer zu ÖV
(erste/letzte Meile)



Transport
(z.B. von Einkäufen)



Schlechtwetteralternative
für Fuß- und Radwege



Entlastung von **Hol- und Bringdiensten**

Was tut sich in Österreich?



Aktuell arbeitet mobyome im Auftrag des Klima- und Energiefonds an einer Erweiterung von bedarfsvkehr.at. Entstehen wird ein **digitales Handbuch**. Dieses wird Gemeinden und Regionen bei der Einführung und Weiterentwicklung von Bedarfsverkehren unterstützen.

Postbus Shuttle Zukunftsraum Donau Gusen

Beim Postbus Shuttle Zukunftsraum Donau Gusen können seit April 2021 Fahrten über die App oder Partnerunternehmen gebucht werden.

ULTIMOB-Pilotprojekt

Im Rahmen des Leitprojekts ULTIMOB soll im Laufe des Jahres 2022 ein Bedarfsverkehr mit E-Shuttles eingeführt werden, der als Zubringer fungiert und so eine Beschleunigung von Regionalbuslinien ermöglicht.

LISA Tulln

Hier soll ab 2023 neben E-Carsharing, Bikesharing und neuen Mobilitätsstationen auch das LISA.Shuttle eingeführt werden. Dieses wird innerhalb von Tulln und zum Bahnhof Tullnerfeld fahren.

Mobilregion Mödling

Im Dezember 2021 startete das bisher größte Postbus Shuttle in der Mobilregion Mödling. Fahrten zwischen den 900 Haltepunkten in 17 Gemeinden können mittels App oder telefonisch gebucht werden.

GVS Burgenland

Die Gesamtverkehrsstrategie des Landes Burgenland sieht unter dem Arbeitstitel »Burgenland.mobil« die schrittweise Einführung eines flächendeckend verfügbaren Bedarfsverkehrs vor.

VOmobil Lipizzanerheimat

Mit dem VOmobil Lipizzanerheimat ging 2021 ein weiteres regionales Angebot von ISTmobil an den Start. Ihre Dispositionslösung kommt mittlerweile in elf Projekten in Österreich und bei ersten Projekten in Deutschland zum Einsatz.

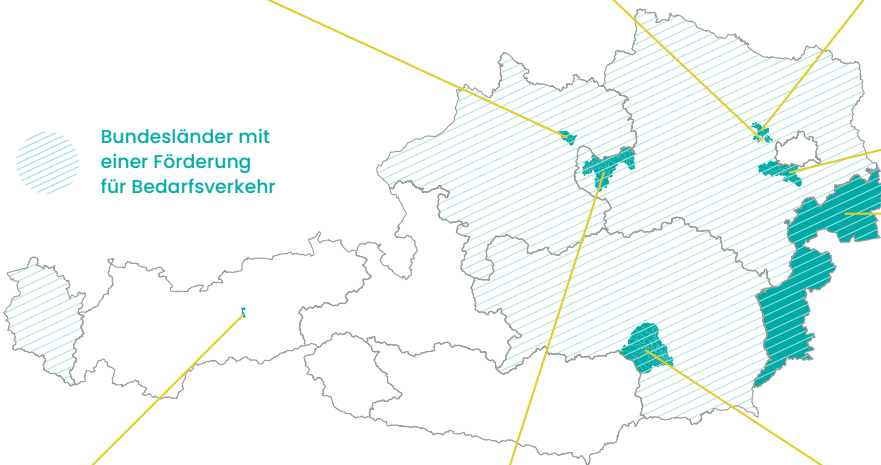
Regioflink Wattens

Mit dem Regioflink Wattens startete im März 2022 das erste Pilotprojekt des Verkehrsverbunds Tirol, bei dem die neu angeschaffte Dispositionssoftware von ViaVan zum Einsatz kommt.

Integrierte Ausschreibung Mostviertel West

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) befindet sich aktuell zum ersten Mal im Ausschreibungsprozess einer integrierten Angebotsplanung für Linien- und Bedarfsverkehr in der Region Mostviertel West. Zum Buchen und Bezahlen von Fahrten im Mikro-ÖV wird die neue Dispositionssoftware »VOR Flex« eingesetzt.

 Bundesländer mit einer Förderung für Bedarfsverkehr



Mehr Details unter bedarfsvkehr.at



Die Zahlen dieses Reports stammen aus der Datenbank von bedarfsvkehr.at
(Stand: 27.6.2021)



Um weiter auf dem Laufenden zum Thema zu bleiben, können Sie unseren Newsletter abonnieren.
[Hier eintragen!](#)



Weitere Informationen zu uns und unseren Angeboten finden Sie auf mobyome.at